

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

Niedersachsen stimmt für Fristverlängerung bei betäubungsloser Ferkelkastration

Gestern hat das Kabinett in Niedersachsen beschlossen, dass die Ferkelkastration ohne Betäubung für eine begrenzte Zeit weiterhin zulässig sein soll. Es wurde in Aussicht genommen, einer entsprechenden Bundesratsinitiative aus Bayern beizutreten (s. BauernInfo Nr. 31). Niedersachsen möchte die Übergangsregelung um drei Jahre verlängern. Die bayerische Initiative zielt bislang auf eine Übergangsregelung bis zum 31. Dezember 2023 ab. Die niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast wurde vom Kabinett beauftragt, in Bayern für eine Verkürzung der Übergangsfrist einzutreten, dann soll eine Mit Antragstellung erfolgen.

Der DBV hält dies für einen Schritt in die richtige Richtung.

Bulgarien plant ASP-Schutzzaun - Polen setzt auf Biosicherheit

(AfE) Die Furcht vor einer Ausbreitung und Einschleppung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in bislang noch nicht betroffene Länder in Europa steigt weiter. Daher plant nun auch Bulgarien, wie Polen und Dänemark, den Bau eines 133 km langen Schutzzaunes an der Grenze zu Rumänien. Denn in Rumänien gab es in 2018 bereits mehr als 400 ASP-Fälle bei Wildschweinen, einige davon nur rund 60 km von der bulgarischen Grenze entfernt.

Obwohl die polnische Regierung zwischenzeitlich umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der ASP eingeführt hat, ist das Seuchengeschehen bislang nicht spürbar abgeflaut. Zu Jahresbeginn hatte Polen daher den Bau eines Wildzauns an der Ostgrenze des Landes angekündigt, um die Einschleppung des Virus über infizierte Wildschweine zu unterbinden. Der neue polnische Landwirtschaftsminister äußerte sich nun skeptisch zur Wirksamkeit eines solchen Zauns und wies auf deren enormen Kosten hin. Stattdessen plädierte er dafür, das für den Zaun vorgesehene Budget für eine verbesserte Biosicherheit auf den Schweinebetrieben zu verwenden.

Polens Fleischkonsum auf Rekordhoch

(AMI) – Schätzungen des polnischen Instituts IERiGZ zufolge wird der Fleischverzehr in Polen in diesem Jahr mit 79,5 kg pro Kopf einen neuen Rekord erzielen. Im Jahr 2000 lag der Pro-Kopf-Fleischverzehr noch bei 66,1 kg, ein Plus von 13,4 kg oder 20 %. Während der Schweine-

nefleischkonsum im Vorjahresvergleich um schätzungsweise 1 kg auf 41,5 kg steigt, klettert der Geflügelfleischverzehr voraussichtlich um 0,3 kg auf 30,8 kg nach oben. Allein vom Jahr 2000 mit 14,7 kg Geflügel hat sich der Verzehr damit mehr als verdoppelt. Rindfleisch wird in Polen vernachlässigt und kommt nur sehr selten auf den Speiseplan.

Initiative Tierwohl wächst weiter

(ITW) Für die zweite Programmphase 2018 bis 2020 der Initiative Tierwohl (ITW) können nach dem Abschluss einer weiteren zusätzlichen Registrierungsrunde für Schweinehalter weitere 632 Betriebe zugelassen werden. Unter den neu zugelassenen Betrieben befinden sich 471 Schweinemastbetriebe mit rund 1,8 Mio. Tieren, 71 sauenhaltende Betriebe mit rund 673.000 Tieren und 90 Ferkelaufzuchtbetriebe mit rund 833.000 Tieren. Die Gesamtzahl der schweinehaltenden Betriebe, die in die Initiative Tierwohl aufgenommen oder zur Auditierung zugelassen wurden, liegt nun bei 4.442 Betrieben mit 26 Mio. Tieren. Damit beträgt der Anteil an den jährlich erzeugten Mastschweinen ca. 25%.

Es haben sich mehr Betriebe registriert als Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten, so dass bei der Zulassung nach dem Zufallsprinzip (Zufallsgenerator) entschieden werden musste.

„Die stetige Nachfrage für eine Teilnahme ist ein Beleg für die große Akzeptanz unter den Tierhaltern“, so Dr. Alexander Hinrichs, Geschäftsführer der Initiative Tierwohl. Nach dem Abschluss der zusätzlichen Registrierungsphase für Schweinehalter ergibt sich für die Initiative Tierwohl ein neuer Höchststand bei den Teilnehmerzahlen: 6.729 geflügel- und schweinehaltende Betriebe mit insgesamt 596 Mio. Tieren nehmen inzwischen teil.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 16.08. – 22.08.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,55/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,55 €/kg SG (+6 Cent)**

Schweine: Angebot fällt sehr knapp aus
Ferkel: ausgeglichene Marktlage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
16.08. – 22.08.2018
1,05 €/kg SG (+5 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG